

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0208/2025

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Heger, Kai

Haushaltswirksamkeit:

☐ nein

☒ ja, bei

Produkt: 54300

Investitionskosten:

☒ nein

☐ ja

Betrag:

Drittmittel:

☒ nein

☐ ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

☒ nein

☐ ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

☒ nein

☐ ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	21.01.2025	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	06.02.2025	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Verbesserungen für den Radverkehr in der Landauer Straße

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Markierungen eines Schutzstreifens für den stadteinwärts fahrenden Radverkehr im Bereich der Kreuzung Landauer Straße / Schwerdstraße / Karolingerstraße.
2. Der Stadtrat beschließt die Markierungen einer erweiterten Aufstellfläche in der Landauer Straße an der Kreuzung bei der Gedächtniskirche.

Begründung:

Zu 1.): Bisher wird in der Landauer Straße der Radverkehr stadteinwärts auf einem getrennten Geh- und Radweg (Verkehrszeichen 241.30) geführt, dieser ist benutzungspflichtig. Der Radweg beginnt bei der Kreuzung Paul-Egell-Straße, verläuft zuerst entlang der Landauer Straße und folgt dann dem gesperrten Rechtsabbieger in die Schwerdstraße. Der Radverkehr mit dem Ziel Innenstadt muss dem Radweg in die Schwerdstraße folgen, dort wenden und dann nach rechts wieder in die Landauer Straße abbiegen. Diejenigen die in die Karolingerstraße wollen, müssen ebenfalls in die Schwerdstraße fahren, dort wenden und dann aus der Schwerdstraße nach links abbiegen und dann unmittelbar wieder rechts in die Karolingerstraße. Die meistens Radfahrer nutzen jedoch den abgesenkten Bordstein bei der Ausfahrt der Aral-Tankstelle und fahren ab dort ungesichert auf der Straße.

Im Verkehrsausschuss am 17.04.2024 wurde Entwurf für einen Kreisverkehr an der Kreuzung Landauer Straße / Schwerdstraße / Karolingerstraße vorgestellt (Vorlage 1892/2024). Mit dessen Hilfe u. A. die Situation für den Radverkehr an dieser Kreuzung verbessert werden könnte. Aufgrund des aktuell unklaren Realisierungshorizonts wurde seitens der Tiefbauabteilung eine Zwischenlösung entwickelt die schnell realisierbar ist.

Die Benutzungspflicht des Radwegs soll kurz vor dem Rechtsabbieger in die Schwerdstraße enden und der Radverkehr wird über eine Bordsteinabsenkung auf die Straße geführt. Diese Bordsteinabsenkung muss noch baulich hergestellt werden. Um dem Radverkehr einen sicheren Übergang auf die Straße zu ermöglichen, soll auf der Straße eine Sperrfläche markiert und eine Verschwenkinsel aufgestellt werden. Diese zwingt den Autofahrer genug Platz am Fahrbahnrand zu lassen, so dass die Radfahrer sicher auf die Straße wechseln können. Anschließend wird der Radverkehr auf einem Schutzstreifen über die Kreuzung geführt. Um in die Karolingerstraße abzubiegen kann sich der Radfahrer auf dem vorhandenen Linksabbiegestreifen einordnen. Der Schutzstreifen endet bei der Fußgängerampel kurz nach der Einmündung Schwerdstraße, da es im weiteren Verlauf nicht genug Raum für einen Schutzstreifen gibt.

Kosten: ca. 25.000€

Zu 2.): In der Landauer Straße an der Kreuzung mit der Schützenstraße soll das Linksabbiegen für den Radverkehr erleichtert und eine erweiterte Aufstellfläche für Radfahrende markiert werden. Bei einer erweiterten Aufstellfläche wird allgemein der Haltebalken für den KFZ-Verkehr um ca. 4-5m zurückverlegt. Der bisherige Haltebalken bleibt erhalten, der Platz zwischen den beiden Haltebalken ist während der Rotphase dem Radfahrenden vorbehalten. Außerdem muss vor der Kreuzung ein Schutzstreifen vorhanden sein, damit der Radfahrende an den wartenden KFZ vorbeifahren können, um die erweiterten Aufstellfläche zu erreichen. Hierbei ist es ausreichend wenn der Schutzstreifen kurz vor der Kreuzung/Einmündung beginnt. Auf der erweiterten Aufstellfläche kann sich der Radfahrer entsprechend seinem Ziel einordnen, um dann bei der nächsten Grünphase sicher links abzubiegen oder gerade aus in Richtung Postplatz/Innenstadt zu fahren.

Da der KFZ-Verkehr weiter von der Kreuzung entfernt steht, muss das Ampelprogramm angepasst werden, da sich die Räumzeiten verändern. Hierbei wird die Grünphase für die Landauer Straße um einige Sekunden verkürzt, um die längere Räumzeit auszugleichen. Eine Untersuchung durch einen Gutachter hat ergeben, dass sich durch die kürzere Grünphase keine Verschlechterung der Verkehrsqualität ergibt.

Die Ampelanlage wird verkehrsabhängig geschaltet, d.h. die Ampelsteuerung reagiert auf Anforderung. Ein Fahrzeug, dass die Kreuzung überqueren möchte, löst eine Anforderung durch das Überfahren einer Schleife im Asphalt aus. Durch die neue Verkehrssituation passen die Standorte der Schleifen nicht mehr und werden deshalb durch Radardetektoren ersetzt. Durch den Einsatz von Radardetektoren ergeben sich keine Mehrkosten, im Vergleich zur Herstellung von neuen Schleifen.

Kosten: ca. 15.000€

Anlagen:

- Plan Schutzstreifen
- Plan Einleitung Radverkehr
- Plan Erweiterte Aufstellfläche

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.